

Presse-Info

16. Juni 2022

Bestnote für nachhaltigen Hauptsitz der Sparkasse Bremen Auszeichnung der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) mit dem Platin-Zertifikat

Der Hauptsitz der Sparkasse Bremen an der Universitätsallee 14 wurde heute von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) mit dem Platin-Zertifikat ausgezeichnet. Damit erhält das Gebäude der Sparkasse Bremen die beste Bewertung des renommierten, international anerkannten Gütesiegels.

Die Zentrale der Sparkasse Bremen ist seit Ende 2020 die neue Arbeitswelt von rund 600 Mitarbeitenden. Das Gebäude bietet eine offene Bürowelt und steht für Ressourcen- und Klimaschutz. Heute erhielt es in einer Feierstunde mit rund 50 Gästen die höchste Auszeichnung für nachhaltiges Bauen in Deutschland: das Platin-Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen. Die DGNB betrachtet den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie und bezieht in ihre Bewertung alle drei Säulen der Nachhaltigkeit mit ein. Platin wird nur an besonders ressourcenschonende und umweltfreundliche Gebäude mit einem hohen soziokulturellen Standard vergeben. In der heutigen Zertifikatsverleihung unterstrich Professor Alexander Rudolphi, DGNB Präsidiumsmitglied und bis 2020 Präsident der Organisation: „Der Hauptsitz der Sparkasse Bremen erfüllt höchste ökologische Standards und schafft auf vorbildliche Weise die räumlichen Voraussetzungen für interdisziplinäre Zusammenarbeit.“

Für ein nachhaltiges Bremen

In Bremen ist der Hauptsitz der Sparkasse Bremen das zweite Gebäude, das den Platin-Standard erfüllt, in ganz Deutschland eines von knapp 230. Gabriele Nießen, Staatsrätin bei der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, betonte bei der heutigen Feierstunde: „Die Platin-Auszeichnung für dieses Gebäude ist ein Gewinn für ganz Bremen. Sie unterstreicht den besonderen Beitrag der Sparkasse Bremen zu einer nachhaltigen Entwicklung der Hansestadt.“

Für ein gutes Klima

Das Gebäude wird zu zwei Dritteln aus Geothermie beheizt, der Rest wird aus Fernwärme zugeführt. Eine Solaranlage auf dem Dach sorgt für die Stromversorgung der E-Mobilität. Zahlreiche Stellplätze für Fahrräder, ergänzt um Ladestationen für E-Bikes, fördern die klimaneutrale Mobilität der Mitarbeitenden. All diese Maßnahmen tragen dazu bei, dass die Sparkasse Bremen ihren CO₂-Fußabdruck deutlich reduzieren konnte. Die CO₂-Emissionen betragen heute ein Viertel der Treibhausgase von 2019. Neben „New Work“ werden auch die Gesundheit der Mitarbeitenden und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Gebäude gefördert, etwa durch den Familienraum oder das hausinterne Fitness-Studio. „Der neue Hauptsitz ist ein wichtiger Baustein in unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Wir haben deshalb bewusst ökologische, ökonomische und soziale Aspekte miteinander verknüpft. Wir freuen

Presse-Info

uns sehr, dass wir damit eines der wenigen Gebäude in Deutschland geschaffen haben, das die Bestnote der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen erhält“, sagte Klaus Windheuser, Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Bremen. „Darüber hinaus war es eine gute Entscheidung mit vielen lokalen Partnern zusammenzuarbeiten. So haben wir in nur zwei Jahren dieses Gebäude geschaffen“, führt er weiter aus.

Das DGNB-Zertifizierungssystem gilt als das Fortschrittlichste weltweit und genießt internationale Anerkennung. Es bewertet den Erfüllungsgrad von insgesamt 37 Kriterien, zum Beispiel die Ökobilanz des Gebäudes, Recyclingfreundlichkeit oder Barrierefreiheit. Für ein DGNB-Zertifikat in Platin muss ein Gebäude einen Gesamterfüllungsgrad von mindestens 80 Prozent aufweisen. Das Gebäude der Sparkasse Bremen hat 85,2 Prozent erreicht.

Fotos // Copyright: Die Sparkasse Bremen AG

BU:

- 1.) Der Hauptsitz der Sparkasse Bremen wurde heute von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) mit dem Platin-Zertifikat ausgezeichnet.
- 2.) Der Innenhof des Gebäudes an der Universitätsallee 14.
- 3.) Viele Partner haben gut zusammengearbeitet. Die Platinzertifizierung der DGNB v.l.n.r.:
Kurt Zech, Bauunternehmer, ZECH GROUP; **Gabriele Nießen**, Staatsrätin bei der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau; **Klaus Windheuser**, Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Bremen; **Prof. Alexander Rudolphi**, DGNB-Präsidiumsmitglied; **Prof. Dr. Anja Rosen**, DGNB-Auditorin; **Michael Schröder**, Architekt, SchröderArchitekten Partnerschaft mbB
- 4.) Bei der Zertifikatsübergabe (v.l.n.r.): **Klaus Windheuser**, Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Bremen; **Prof. Dr. Anja Rosen**, DGNB-Auditorin; **Prof. Alexander Rudolphi**, DGNB-Präsidiumsmitglied
- 5.) Das Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB).

Zum Hintergrund:

Der Neubau im Technologiepark an der Universitätsallee hat ein anspruchsvolles Nachhaltigkeitskonzept: Für etwa 600 Mitarbeitende auf 7200 m² bietet dieses Gebäude technische, organisatorische und kulturelle Voraussetzungen für die digitale Finanzwelt. Mit der gesamten Nutzfläche des Gebäudes (15.500 m²) verfügt der neue Hauptsitz über einen separaten Gastronomiebereich, einen Start-Up-Bereich (Campus Space), eine begrünte

Presse-Info

Dachterrasse und 230 Autostellplätze wie 230 Fahrradstellplätze. Das Parkhaus bietet aktuell 12 Stellplätze mit E-Ladestation und der Fahrradkeller 58 Zweiradstellplätze mit E-Bike-Anschluss. Die auf dem Dach installierte Photovoltaikanlage erzeugt den Strom für diese E-Ladestationen. Bei weniger Bedarf wird dieser zusätzliche Strom in das Stromnetz des Gebäudes eingespeist.

Die Kälte- und Wärmeversorgung wird über eine Wärmepumpe mit Geothermiefeld (75 Bohrungen á 150 m) abgedeckt, lediglich für Spitzen wird Fernwärme genutzt. Die Beleuchtung des gesamten Gebäudes ist mit energieeffizienter LED-Technik ausgestaltet. Das Lichtkonzept wird durch die Gebäudeleittechnik intelligent energiesparend gesteuert. Das Raumklima wird sowohl zentral, als auch durch Bedienpanels in den jeweiligen Nutzungseinheiten gesteuert. Ebenfalls können darüber die Innenjalousien als auch das Licht bedient werden. Im gesamten Gebäude hat die Kältetechnik keine halogenen Kältemittel, die Kunststoffe sind schwermetallfrei und Dämmungen frei von halogenierten Treibmitteln.

Im Mittelpunkt der Planung standen von Anfang an Funktionalität und Nachhaltigkeit. Die Sparkasse Bremen setzt auf eine agile Unternehmens- und Arbeitskultur, um Produktentwicklungen, Angebote und Kundenberatung noch weiter zu verbessern. Dafür bieten die neuen Räume seit Herbst 2020 alle Möglichkeiten. Hier können Mitarbeitende sehr einfach und schnell fachübergreifend zusammenarbeiten.

Kundinnen und Kunden aus dem Bereich Firmenkunden, Private Banking für Unternehmerfamilien und Einkommenskunden, Vermögensverwaltung, ImmobilienCenter oder Auslandsgeschäft werden hier betreut. Für die Beratung gibt es großzügige, individuell gestaltete Beratungsräume. In einem großzügigen Anbau kann sich seit letzter Woche u.a. die Startup-Szene im Campus Space auf 400 m² vernetzen.

Die Sparkasse Bremen

Mit einer Bilanzsumme von mehr als 15 Milliarden Euro und rund 1.100 Mitarbeitenden ist die Sparkasse Bremen Marktführerin für Finanzdienstleistungen in der Hansestadt. Als Freie Sparkasse 1825 von Bremer Bürgern gegründet, zählt sie zu den größten deutschen

Presse-Info

Sparkassen. Sie ist eine starke Partnerin des Mittelstands und begleitet unternehmerisches Wachstum mit Branchenexpertise und Kompetenz vor Ort. Das exklusive Private Banking beinhaltet eine professionelle Vermögensverwaltung sowie ein Stiftungs- und Generationenmanagement. Ihren Privatkunden bietet die Sparkasse Bremen mehrfach ausgezeichnete Beratungsleistungen rund ums Sparen und Finanzieren sowie zu Vorsorge und Immobilienthemen. stark. fair. hanseatisch. // <http://www.sparkasse-bremen.de>